



Aktionszentrale Energiesparen
mit Glas
52462 Alsdorf
Tel. (0 18 05) 28 90 00
info@energiesparen-mit-glas.de
www.energiesparen-mit-glas.de

Energiesparen mit Glas:

2. Stufe gezündet

Die Besitzer von Häusern aus der Zeit vor 1995 können ihre Verglasung vom Fachmann testen lassen und nun selber sehen, ob sie schon „Glas von heute“ besitzen, nämlich beschichtetes Wärmedämmglas, oder noch „Glas von gestern“ – unbeschichtetes Isolierglas, das durch „Glas von heute“ ersetzt werden sollte.

Die Initiatoren der Kampagne „Energiesparen mit Glas“ haben für an der Aktion beteiligte Glas- und Fensterfachbetriebe, die den Test durchführen sollen, ein spezielles „Test-Set“ entwickelt: einen stabilen, handlichen Koffer mit einem hochwertigen Schichttest-Gerät, individuell für den großen Fensterglas-Test entwickelt. Wenn der Schichttester auf eine unbeschichtete Scheibe gelegt wird, leuchtet ein rotes Licht auf – also ein Warnsignal „Vorsicht: Hier geht Wärme verloren!“ Bei Auflegen auf ein beschichtetes Isolierglas dagegen gibt die Anzeige „grünes

Licht“ und zeigt die Wärmedämmschicht zusätzlich mit einem Signalton an. In das Test-Set sind zwei Isolierglas-Muster integriert, ein veraltetes Isolierglas und ein modernes Wärmedämmglas, mit denen der Berater die Funktion des Geräts demonstrieren kann. Und die ansprechend gestaltete Koffer-Innenseite erklärt zugleich die Hintergründe. „Der neue Fensterglas-Test wird das Bewußtsein für Wohnkomfort und Energieeinsparung mit Glas noch weiter erhöhen“, ist Rainer Walk, der Koordinator der Aktion, sicher. „In den letzten beiden Jahren haben wir bereits durch Anzeigen, Fernsehspots

und Pressearbeit viele Hausbesitzer über die Vorteile des Glastauschs informiert. Mit dem neuen Angebot zünden wir jetzt quasi die ‚2. Stufe‘ für den 3. Markt.“

„Grünes Licht für Glas von heute!“ heißt auch der Slogan auf dem Test-Set. Für die nötige Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit sorgen Presseinformationen in Tageszeitungen und eine Anzeigenkampagne in großen Zeitschriften. Die weite Verbreitung dieser Titel und ihre unterschiedlichen Leserschichten bringen das Thema zu möglichst vielen Hausbesitzern – und den Test zu möglichst vielen „Testkandidaten“, sprich Fenstergläsern. Unter der Internet-Adresse www.energiesparen-mit-glas.de gibt es weitere Informationen über die Aktion. Dort findet man auch ein Formular zur Anmeldung: Klicken Sie auf der Startseite auf „Für den Glas- und Fensterfachbetrieb“ und gehen dann auf die Seite „Anmeldung“. ■

Problemlösungen für die Branche

Daß die Fensterbauer von der Baukrise massiv betroffen sind ist kein Geheimnis. Doch wie die Probleme zu lösen sind oder wie man sie sinnvoll angehen könnte, darauf gibt es bislang noch keine umfassende Antwort. Dazu meint Prof. Dr. h. c. Klaus Layer, Leiter der Gewerblichen Akademie für Glas-, Fenster- und Fassadentechnik in Karlsruhe: „Jeder ist kundig, aber keiner kennt den Weg, wie es weitergehen kann. Wir brauchen Problemlösungen, und zwar schnell.“

Die fgm, Fachmesse für Fassadentechnologie, will deshalb neue Wege gehen. Statt der klassischen Produktschau sollen in verschiedenen Themenparks nicht nur Probleme angerissen, sondern umsetzbare Lösungen präsentiert werden. Dazu muß aber die Kooperation gefördert werden – zum einen der verschiedenen Betriebe der Branche, zum anderen der verwandten Gewerke am Bau. Die Stuttgarter Messemacher sind von ihrem neuen Konzept überzeugt, auch wenn sie wissen, daß sich diese neue, ungewohn-

te Form der Präsentation erst am Markt durchsetzen muß.



Themenparks als Messeschwerpunkt

Der Themenpark „Montagezentrum und Baukörperanschluß“ hat sich der gewerkeübergreifenden Betrachtung verschrieben. Keinem ist wirklich geholfen, wenn er nach wie vor alleine vor sich hinarbeitet – der Fenster-

bauer muß wissen, worauf es dem Rolladenbauer ankommt, der Stukkateur hat wieder andere Wünsche und der Dachdecker sowie so. In Zukunft soll jeder Arbeitsablauf des einen Handwerkers dem anderen genau bekannt sein, um Mißverständnissen vorzubeugen.

Im Themenpark „Wertschöpfung Fenster und Fassaden – Holz- und Holz-Alu-Systeme“ präsentiert ein Fachforum Vermarktungs- und Kooperationsmodelle. Gerade für Handwerksbetriebe kann es sinnvoll sein sich mit Kollegen zusammenzutun, um ständig auf dem neuesten Stand der Technik sein – was ein Betrieb alleine nicht leisten kann, funktioniert im Verbund.

Der Themenpark „Innovative Fassadentechnologien“ präsentiert neben dem Innovationspavillon, Neuentwicklungen zum „Bereifen“. Ein begleitendes Fachforum wird weitere relevante Themen und Lösungen zeigen. So ist z. B. das Passivhaus-Institut Darmstadt vertreten oder das Forum Tageslicht. Das Ganze wird durch Präsentationen der Herstellerfirmen anschaulich ergänzt.

Prof. Dr. Klaus Layer ist überzeugt: „Auf der fgm werden die betrieblichen Sorgen angegangen und zukünftige Lösungsmöglichkeiten für die Branche als Musterlösungen an die Hand gegeben.“ ■